

3. AKS Begleitkreis Treffen – Protokoll

14.02.2019 Bona-Peiser

Moderation: Martha; Protokoll: Nija, Julian, Julian, Kuno

0 Begrüßung + Vorstellung Tagesordnung

es sollen beim Begleitkreistreffen auch verschiedene Orte im Bezirk kennengelernt werden, heute: soziokulturelle Projekträume Bona-Peiser

Anwesende Gruppen:

AKS, ASUM, Stadtraumnutzung e.V., coop.disco, Common Grounds, Bauhütte, Stadtteilbüro Friedrichshain, Netzwerk Zwangsarbeit, Wem gehört Kreuzberg, Bürgergenossenschaft Südsterne, Nachbarschaftshaus Urban, Großbeerenstr 17a, RAW Kulturensemble und mehrere Einzelpersonen

Einige Anwesende wissen nichts/wenig über die AKS Gemeinwohl.

□ es wird entschieden eine Möglichkeit zu schaffen, sich während der Gruppenarbeit an einem separaten Tisch über ASK zu informieren. In Zukunft soll es direkt vor dem Treffen ein kurzes Format für Neue geben.

1 INPUT: „geplante Struktur“ und „warum ein gemeinsamer Träger“

- Erläuterung der Ziele der AKS Gemeinwohl und der geplanten Struktur
- Träger soll offen sein und der Begleitkreis als Basis weiterbestehen
- Im Sommer soll ein Verein gegründet werden

anschließend Fragen

- zur Finanzierung der Studien (durch den Bezirk) und der Stellen: (KOOR aus Haushaltsposten Bürgerbeteiligung, GI (noch) aus Neubauprämien – insgesamt 200.000€)
- zum Unterschied der Verwaltungsstelle (eine bei der Verwaltung angestellte Person, bildet Kontakt zu dieser und vermittelt Informationen) und der KOOR-Stelle (arbeitet mit Initiativen und Ortsteilstrukturen zusammen)

2 GRUPPENARBEIT: Anforderungen an Trägerverein und RAT

- Zu jedem Tisch gab es eine Vorlage mit Vorschlägen für: Struktur, Zuständigkeiten, offene Fragen und nächste Schritte.
- Ergebnisse der Tische bilden die Grundlage für die weitere inhaltliche Vorbereitung des Aufbaus der Strukturen. Am 05. und 07. März finden jeweils 17:30 Uhr im Stadtteilbüro offene Arbeitstreffen dazu statt.

2.1 RAT – Dokumentation der Gruppenarbeit

A. Struktur Vorschlag (AKS + Studien):

Zusammensetzung des Rates

BVV	Bezirks- verwaltung	Bezirks- regierung	Zivilgesellschaft
3-5	3	1-3	9

Grundsatzfragen:

- RAT = Expertenrunde vs. Beratungs- und Kontrollgremium // Allgemein oder AKS-Fokus?
- BVV: Brauch es BVV-Beschluss zum RAT, um Verbindlichkeit zu erzeugen?

Anmerkungen der Teilnehmenden:

- WICHTIG: klare Mehrheit der Zivilgesellschaft
- KRITISCH: Rolle von Verwaltung und Regierung
 - KEINE Hegemonie / Dominanz / Definitionsmacht
 - Teilnahme ABER WICHTIG, weil Entscheidungsträger
- KEINE Doppelung mit Fachausschuss der BVV (StadtBW)
- Rotationsprinzip – aber nicht zu oft (z.B. 2 Jahre?)
- Teilnahme des AKS-Teams wichtig, um Arbeitsstand zu kommunizieren

- STREITKULTUR als wichtiges Element
- Teilnahme von Betroffenen in spezifischen Fällen (Falls konkrete Vorhaben oder Problemstellungen behandelt werden)
- BVV: Sitze für Expert*innen der Fraktionen, die nicht in der BVV sitzen

B. Aufgaben / Zuständigkeit

Vorschlag AKS + Studien:	Anmerkungen
Schwerpunkthemen / Arbeitsinhalte der AKS identifizieren und diskutieren	
Formate der Zusammenarbeit (AGs, Projektgruppen, Werkstätten) zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft diskutieren und festlegen	WICHTIG!
Beratung AKS-Team	
Begleitung von Planungsprozessen	+ vertiefende Arbeit (#Experten-Gremium)
Institutionsübergreifende Diskursentwicklung	

Grundsatzfragen:

- Zuständig für Mittelakquise und –verwaltung (??)

Weitere Anmerkungen:

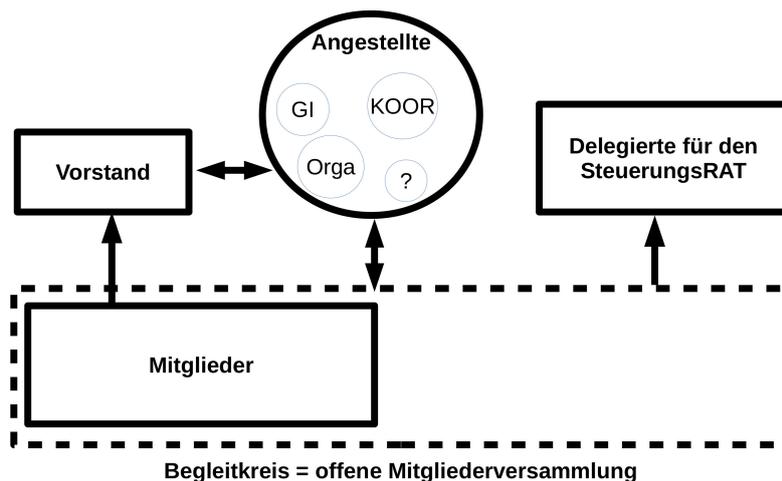
- RAT ist zuständig für Probleme/Entscheidungen, die das AKS-Team nicht alleine treffen kann/will
- Sie werden vom AKS-Team vorbereitet, im RAT diskutiert und von ihm an entscheidungsführende Stellen (Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft) delegiert
- AKS-Team liefert Inhaltliche Vorbereitung und Besprechungsgrundlagen
- Einzelfälle besprechen (?) – Verkäufe, Bauplanungen, stadtpolitische Konflikte
- Tagesordnung, Protokoll und Vorschlagsrecht muss öffentlich sein
- Um eine Schnittstelle des Diskurses zu sein bedarf der RAT einer Finanzierungskompetenz (?)

C. Nächste Schritte

- Vorgespräche mit Politik, Verwaltung, INIs
- Entwurf Kooperationsvereinbarung
- Konstituierende Sitzung
 - CHECK: Kiezfonds als Vergleich (#Finanzierungskompetenz)

2.2 Träger - Dokumentation Gruppenarbeit

A) Vorschlag (AKS + Studien) zur Struktur



Vorstand → fungiert eher als Aufsichtsrat.

- kontrolliert + bestätigt die Arbeit der Orga-Stelle (s.U.)
- Ausführung der Mittelverwendung (Haftung)
- vertretungsberechtigt (Umfang?)

Begleitkreis → offene Mitgliederversammlung

- offenes Forum für Initiativen und Ortsteilstrukturen
- diskutieren und identifizieren Bedarfe
- Teilnehmende können Vereinsmitglieder werden
- diskutieren Grundsatzentscheidungen
- wählt Delegierte für den SteuerungsRAT (anderer Tisch)

Belegschaft

- GI Stelle + KOOR Stelle
- Orgastelle (Vereinsarbeit, Buchhaltung, Finanzplan, ...)
- ggf. Stelle für Öffentlichkeitsarbeit

B. Diskussion / Statements vom Tisch:

Grundsätzliche Ziele des Trägers:

- Er soll langfristig Ressourcen für die stadtpolitischen Initiativen sichern.
- Frage: wie kann eine stabile aber gleichzeitig offenen Struktur gewährleistet werden ?
- Der Verein soll ein forum der Initiativen sein und auch als politisch Tätig sein (im Sinne der Abgabenordnung). er soll nicht die Arbeit der Initiativen versuchen zu ersetzen und keine politische Vertretung gegenüber dem Bezirk leisten.
- Der Begleitkreis soll als "offene Mitgliederversammlung" weiterhin stattfinden. Der Charakter wurde als Forum für Debatten, Kritik und Anregungen zur Arbeit der AKS beschrieben.
- Die Gemeinnützigkeit des Trägervereins wird angestrebt. Dies auch mit Hinblick, weitere Ressourcen für die AKS bzw. die Arbeit der Vereins zu mobilisieren.

zur Mitgliedschaft:

- Der Träger soll sich als Verein aus der Initiativenlandschaft im Bezirk bzw. den schon am Begleitkreis teilnehmenden Initiativen bilden.
- Gleichzeitig soll es sich nicht um eine auf die Vereinsmitglieder abgeschlossene Veranstaltung handeln, sondern die Treffen sollen auch neuen Initiativen und Einzelpersonen offenstehen. Wie das genau vereinsrechtlich umgesetzt werden kann ist zu prüfen.
- Auf Grund der Vielfältigkeit der Initiativen und dem Umstand, dass die meisten von diesen nicht als Rechtsform bestehen, welche im Trägerverein Mitglied werden könnte, soll eine Mitgliedschaft von Einzelpersonen "in Vertretung" Ihrer Initiativen möglich sein. Dabei sollen von jeder Initiative nicht mehr als zwei Personen Mitglied werden.
- Es soll eine Vertretung aus den 8 bezirklichen Sozialräumen gewährleistet werden.

Zum Anspruch auf Repräsentanz:

- Der Blickwinkel unterschiedlicher Öffentlichkeiten muss beachtet werden.
- Braucht es für die Arbeit eine Repräsentanz ?
- Von wem, für wen und wenn ja, wie "breit" sollte eine Repräsentanz aufgestellt sein ?
- Schwerpunkt ist gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung, d.h. wenn überhaupt sollte für diesen Teilbereich eine Repräsentanz angestrebt werden.
- Klar ist auch, dass nicht aus allen Initiativen Vertreter*innen Teil der Trägerstruktur sein werden.
- Ziel der Trägerstruktur sollte sein, dass diejenigen, welche nicht mitmachen, mitgedacht werden. Dieser Anspruch sollte insbesondere auf diejenigen gerichtet sein, denen eine Vertretung schwerfällt.
- Gleichzeitig sollte klar sein, dass wer den Träger aktiv mitgestalten will, auch mitmachen muss.

Frequenz/Häufigkeit der Treffen:

- Umgang mit Dringlichkeiten: Es soll die Möglichkeit bestehen außerordentliche Versammlungen einzuberufen (ist im vereinsrecht durch das Minderheitenquorum gegeben, auf formaler Ebene). In sehr dringenden Fällen müssen Entscheidungen vom Vorstand getroffen werden. Dieser ist der Mitgliederversammlung rechenschaftspflichtig
- Häufigkeit der Treffen des Begleitkreises / später: offene Mitgliederversammlung. Angedacht ist ein quartalsweiser Rhythmus der Treffen.

Rolle des Vorstandes:

- Der Vorstand soll rotierend besetzt werden, der Zugang soll erleichtert werden in dem der Vorstand eher als "aufsichtsrat" gedacht wird. D.h. Entscheidungen und die rechtliche Vertretung sind gegeben,

die Arbeit des Vorstandes soll aber durch die Zuarbeit einer AKS-internen Verwaltungsstelle erleichtert werden.

Saubere Mittelverwendung:

- Sollen formale Positionen im Verein (Vorstand) mit Aufwandsentschädigungen honoriert werden? Falls ja soll eine Klare Trennung der Gelder sichergestellt werden. Gelder welche für die AKS bereitgestellt werden durch den Bezirk sollen dazu nicht verwendet werden. Für Aufwandsentschädigungen der Sitzungen könnten Spendengelder verwendet werden.

Eine vertiefende Diskussion zum Thema "Was verstehen wir unter Allgemeinwohl" wäre notwendig, auch in Hinblick auf die Diskussion zum Träger

C. Nächste Schritte

- eine vertiefende Diskussion zum Thema "Was verstehen wir unter Allgemeinwohl"
- Definition Kompetenzverteilung
- Beteiligung fördern + Gründungsprozess vorbereiten
- Satzung
- Geschäftsordnung
- Gründung Juli 2019

3 GERÜCHTEKÜCHE

Verwaltungsstelle (V-Stelle) wird bald ausgeschrieben, AKS wird nicht mitentscheiden, Vorschlag: bei Interesse erst bei AKS melden und dann bewerben.

Warschauer Brücke: es gibt Bedarf an einer städtebauliche Diskussion. AKS kann nicht selbst als Ini auftreten, aber würde Inis unterstützen. Stadtteilbüro ist aktiv.

Die Haushaltsplanungen beginnen jetzt, wäre was durchsetzen will, sollte jetzt anfangen Druck zu machen.

Team AKS gilt vielen als „Florian Schmidt Gruppe“. >> öffentlich Verhältnis AKS Baustadtrat und Verwaltung darlegen.

Es gibt die Möglichkeit Anträge an die BVV über Die Partei zu stellen. u.a. Planungsrevision Köpi 11-14

Beratung für Hausgemeinschaftung oder Häuser mit Information über Eigentümer*innen, Frühwarnsystem um (spekulativen) Verkauf entgegenzusteuern

- Beratung DO 18:30 Kiezanker – mit Anmeldung an Beratungsmail AKS (beratung.aks@gemeinwohl.berlin) auch Häuser, die nicht bedroht sind, sich aber organisieren wollen;
- Hinweis auch auf AG Starthilfe Broschüre „Zusammen tun“,
- erstmal offen, Plan ist sich mit anderen Beratungsstellen zu vernetzen

4 TERMINE

1.3. 20Uhr Bizim Kiez Soliparty „Bizim Beats“ <https://www.bizim-kiez.de/blog/2019/02/05/bizim-beatz-gala-der-solidaritaet-festsaal-kreuzberg/>

2.3. „Wir bleiben alle“ Sterndemo zum Lausitzer Platz

05.03. + 07.03. jeweils 17:30Uhr-19Uhr offenes Arbeitstreffen Strukturentwicklung AKS im Stadtteilbüro

07.03. 19Uhh Kiezinfo

21.03. 19Uhr (voraussichtlich) AKS-Infoveranstaltung und Vorstellung der Idee für ein *Recht auf Stadt Friedrichshain* Forum Anfang Mai in Fhain

26.03. 18:30Uhr (voraussichtlich) nächster Termin für Begleitkreis, diesmal in F'hain - wird über Verteiler bekanntgegeben